

JENŐ WAR MEIN FREUND

von Wolfdietrich Schnurre

Als ich Jenő kennenlernte, war ich neun; ich las Edgar Wallace und Conan Doyle, war eben sitzen geblieben und züchtete Meerschweinchen.

Jenő traf ich zum ersten Mal in der Nähe des Stadions beim Grasrupfen; er lag unter einem Holunder und sah in den Himmel. Er kaute an einem Grashalm. Er drehte doch ein bisschen den Kopf zu mir hin und blinzelte schläfrig und fragte, ob ich Pferde habe. „Nee“, sagte ich, „Meerschweinchen.“

Er schob sich den Grashalm in den anderen Mundwinkel und spuckte aus. „Schmecken nicht schlecht.“

„Ich ess‘ sie nicht“, sagte ich; „dazu sind sie zu nett.“

„Igel“, sagte Jenő und gähnte, „die schmecken auch nicht schlecht.“ Ich setzte mich zu ihm. „Igel-?“

Jenő sah wieder in den Himmel und fragte, ob ich Tabak habe. „Hör mal“, sagte ich; „ich bin doch erst neun.“

„Na und -“, sagte Jenő; „ich bin acht.“ Wir schwiegen und fingen an, uns leiden zu mögen.

Dann musste ich gehen. Aber wir machten aus, uns möglichst bald wieder zu treffen.

Und nach ein paar Tagen besuchte mich Jenő tatsächlich. Wir tranken Kaffee und aßen Kuchen zusammen. Vater machte ihm sogar ein Katapult aus echtem Vierkantgummi.

Als Jenő weg war, fehlte das Barometer über dem Schreibtisch. Ich war sehr bestürzt; Vater gar nicht so sehr.

„Sie haben andere Sitten als wir“, sagte er; „es hat ihm eben gefallen. Außerdem hat es sowieso nicht mehr viel getaugt.“

„Und was ist“, fragte ich, „wenn er es jetzt nicht mehr zurückgibt?“

„Gott -“ sagte Vater, „früher ist man auch ohne Barometer ausgekommen.“

Als wir uns das nächste Mal trafen, hatte Jenő mir ein so herrliches Gegengeschenk mitgebracht, dass es unmöglich war, auf das Barometer zurückzukommen. Es handelte sich um eine Tabakspfeife, in deren Kopf ein Gesicht geschnitzt war.

Dann wollte Jenő auf Igeljagd gehen, denn das ist sehr interessant.

Er hatte oft bis zu vier Stück an einem Nachmittag harpuniert.

Besonders Jenős Großmutter mochte ich gut leiden. Sie war unglaublich verwahrlost, das stimmt. Aber sie strahlte soviel Würde aus, dass man ganz andächtig wurde in ihrer Nähe. Sie sprach kaum; meist rauchte sie nur ihre Stummelpfeife und bewegte zum Takt der Lieder die Zehen.

Wenn wir abends mit Jenős Beute dann kamen, hockte sie schon immer am Feuer und rührte den Lehmbrei an. In diesen wickelten wir die Igel jetzt etwa zwei Finger dick ein. Darauf legte Jenő sie behutsam in die heiße Asche, und wir kauerten uns hin, schwiegen, spuckten ins Feuer und lauschten darauf, wie das Wasser in den Lehmkugeln langsam zu singen anfang. Nach einer halben Stunde waren die Igel gar. Jenő fischte sie aus der Glut. Man aß grüne Paprikaschoten dazu, sie waren wirklich lecker.

Aber auch bei uns zu Hause war Jenő jetzt oft. Am meisten hat er sich für meine elektrische Eisenbahn interessiert; jedes Mal, wenn wir mit ihr gespielt hatten, fehlte ein Waggon mehr.

„Lass nur“, sagte Vater; „kriegst eine neue, wenn Geld da ist.“

Am nächsten Tag schenkte ich Jenő die alte. Aber merkwürdig, jetzt wollte er sie plötzlich nicht

mehr.

Und dann haben sie eines Tages *doch* abgeholt; die ganze Bande; auch Jenő war dabei. Als ich früh hinkam, hatten SA und SS das Lager schon umstellt, und alles war abgesperrt. Jenős Leute standen dicht zusammengedrängt auf einem Lastwagen. Seine Großmutter und die übrigen Alten schwiegen; sie hatten die Lippen aufeinandergepresst und sahen starr vor sich hin. Ich war nur traurig, dass Jenő jetzt weg war. Denn Jenő war mein Freund.

(Der Text wurde leicht abgewandelt.)

Arbeit am Text

I. Suche die richtige Reihenfolge der Sätze!

- a, Wir gingen auf Igeljagd.
- b, Nach Jenős Besuch war ein Barometer weg.
- c, Ich bekam eine Pfeife von Jenő.
- d, Jenő bekam Meerschweinchen von mir.
- e, Ich lernte Jenő im Stadion kennen.
- f, Kurze Zeit später brachte ich Jenő mit nach Hause.
- g, Der Vater fand das nicht so schlimm.
- h, Es war die Rede von Meerschweinchen und Igel.
- i, Jenő und ich lehrten einander Wörter und Ausdrücke bzw. historische Dinge.
- j, Jenő und seine Leute wurden abgeführt.
- k, Die Beute wurde zubereitet und gegessen.
- l, Aber merkwürdig, jetzt wollte er sie plötzlich nicht mehr.

II. Wer macht was? Suche die richtigen Substantive zu den Sätzen!

- hatten das Lager schon umstellt.
- hat nichts gegen Zigeuner.
- bewegte zum Takt eines der Lieder die Zehen.
- haben andere Sitten als wir.
- schmecken nicht schlecht.
- kaute an einem Grashalm.
- standen dicht zusammengedrängt auf einem Lastwagen.
- lachten und schwatzten.
- sahen starr vor sich hin.
- strahlte Würde aus.
- ging darüber weg.
- scheuchten mich weg.
- war traurig, dass Jenő jetzt weg war.
- machte Jenő ein Katapult aus echtem Vierkantgummi.

Jenő war mein Freund von Wolfdietrich Schnurre

Als ich Jenő kennenlernte, war ich neun; ich las Edgar Wallace und Conan Doyle, war eben sitzen geblieben und züchtete Meerschweinchen.

Jenő traf ich zum ersten Mal in der Nähe des Stadions beim Grasrupfen; er lag unter einem Holunder und sah in den Himmel. Er kaute an einem Grashalm; er hatte ein zerrissenes Hemd an und trug eine Hose, die nach Pferdestall roch.

Er drehte doch ein bisschen den Kopf zu mir hin und blinzelte schläfrig und fragte, ob ich Pferde habe. „Nee“, sagte ich, „Meerschweinchen.“

Er schob sich den Grashalm in den anderen Mundwinkel und spuckte aus. „Schmecken nicht schlecht.“

„Ich ess’ sie nicht“, sagte ich; „dazu sind sie zu nett.“

„Igel“, sagte Jenő und gähnte, „die schmecken auch nicht schlecht.“ Ich setzte mich zu ihm. „Igel-?“

Jenő sah wieder blinzelnd in den Himmel und fragte, ob ich Tabak habe. „Hör mal“, sagte ich; „ich bin doch erst neun.“

„Na und -“, sagte Jenő; „ich bin acht.“ Wir schwiegen und fingen an, uns leiden zu mögen.

Dann musste ich gehen. Doch bevor wir uns trennten, machten wir aus, uns möglichst bald wiederzutreffen

Vater hatte Bedenken, als ich ihm von Jenő erzählte. „Versteh mich recht“, sagte er, „ich hab nichts gegen Zigeuner; bloß –“

„Bloß-?“ fragte ich.

„Die Leute –“ sagte der Vater und seufzte. Er nagte eine Weile an seinen Schnurrbartenden herum. „Unsinn“, sagte er plötzlich; „schließlich bist du jetzt alt genug, um dir deine Bekannten selbst auszusuchen. Kannst ihn ja mal zum Kaffee mit herbringen.“

Das tat ich dann auch. Wir tranken Kaffee und aßen Kuchen zusammen, und Vater hielt sich auch wirklich hervorragend. Obwohl Jenő wie ein Wiedehopf roch und sich auch sonst ziemlich seltsam benahm - Vater ging darüber weg. Ja, er machte ihm sogar ein Katapult aus echtem Vierkantgummi.

Als Jenő weg war, fehlte das Barometer über dem Schreibtisch. Ich war sehr bestürzt; Vater gar nicht so sehr.

„Sie haben andere Sitten als wir“, sagte er; „es hat ihm eben gefallen. Außerdem hat es sowieso nicht mehr viel getaugt.“

„Und was ist“, fragte ich, „wenn er es jetzt nicht mehr zurückgibt?“

„Gott -“ sagte Vater, „früher ist man auch ohne Barometer ausgekommen.“

Als wir uns das nächste Mal trafen, hatte Jenő mir ein so herrliches Gegengeschenk mitgebracht, dass es unmöglich war, auf das Barometer zurückzukommen. Es handelte sich um eine Tabakspfeife, in deren Kopf ein Gesicht geschnitzt war.

Ich war sehr beschämt, und ich überlegte lange, wie ich mich revanchieren könnte. Endlich hatte ich es: Ich würde Jenő zwei Meerschweinchen geben. Es bestand dann zwar die Gefahr, dass er sie aufessen wird, aber Geschenk war Geschenk.

Und er dachte auch gar nicht daran, sie zu essen; er lehrte sie Kunststücke. Vater war auch ganz beeindruckt.

Dann wollte Jenő auf Igeljagd gehen, denn das ist viel interessanter.

Er hatte sich für die Igeljagd einen handfesten Knüppel besorgt, mit dem er auf Schutthalden unter alten Eimern herumstocherte. Er hatte so oft bis zu vier Stück an einem Nachmittag har-

puniert.

Besonders Jenős Großmutter mochte ich gut leiden. Sie war unglaublich verwahrlost, das stimmt. Aber sie strahlte soviel Würde aus, dass man ganz andächtig wurde in ihrer Nähe. Sie sprach kaum; meist rauchte sie nur schmatzend ihre Stummelpfeife und bewegte zum Takt eines der Lieder, die von den Lagerfeuern erklangen, die Zehen.

Wenn wir abends mit Jenős Beute dann kamen, hockte sie schon immer am Feuer und rührte den Lehmbrei an. In den wurden die Igel jetzt etwa zwei Finger dick eingewickelt. Darauf legte Jenő sie behutsam in die heiße Asche, häufelte einen Glutberg auf über ihnen, und wir kauerten uns hin, schwiegen, spuckten ins Feuer und lauschten darauf, wie das Wasser in den Lehmkugeln langsam zu singen anfing. Nach einer halben Stunde waren die Igel gar. Jenő fischte sie mit einer Astgabel aus der Glut. Sie sahen jetzt wie kleine, etwas zu scharf gebratene Landbrote aus; der Lehm war steinhart geworden und hatte Risse bekommen, und wenn man ihn abschlug, blieb der Stachelpelz an ihm haften, und das rostrote Fleisch wurde sichtbar. Man aß grüne Paprikaschoten dazu oder streute rohe Zwiebelkringel darauf; ich kannte nichts, das aufregender schmeckte.

Aber auch bei uns zu Hause war Jenő jetzt oft. Am meisten hat er sich für meine elektrische Eisenbahn interessiert; jedes Mal, wenn wir mit ihr gespielt hatten, fehlte ein Waggon mehr. Als er dann aber auch an die Schienenteile, die Schranken und die Signallampen ging, fragte ich doch mal Vater um Rat. „Lass nur“, sagte er; „kriegst eine neue, wenn Geld da ist.“

Am nächsten Tag schenkte ich Jenő die alte. Aber merkwürdig, jetzt wollte er sie plötzlich nicht mehr.

Und dann haben sie eines Tages *doch* abgeholt; die ganze Bande; auch Jenő war dabei. Als ich früh hinkam, hatten SA und SS das Lager schon umstellt, und alles war abgesperrt, und sie scheuchten mich weg.

Jenős Leute standen dicht zusammengedrängt auf einem Lastwagen. Ich konnte nicht erfahren, was man ihnen erzählt hatte, denn sie lachten und schwatzten, und als Jenő mich sah, steckte er zwei Finger in den Mund und piff.

Bloß seine Großmutter und die übrigen Alten schwiegen; sie hatten die Lippen aufeinandergepresst und sahen starr vor sich hin. Die anderen wussten es nicht. Ich habe es damals auch nicht gewusst; ich war nur traurig, dass Jenő jetzt weg war. Denn Jenő war mein Freund.

(Der Text wurde leicht abgewandelt.)

Arbeit am Text

I. Suche die richtige Reihenfolge der Sätze!

- a, Wir gingen auf Igeljagd.
- b, Nach Jenős Besuch war ein Barometer weg.
- c, Ich bekam eine Pfeife von Jenő.
- d, Jenő bekam Meerschweinchen von mir.
- e, Ich lernte Jenő im Stadion kennen.
- f, Kurze Zeit später brachte ich Jenő mit nach Hause.
- g, Der Vater fand das nicht so schlimm.
- h, Es war die Rede von Meerschweinchen und Igel.
- i, Jenő und ich lehrten einander Wörter und Ausdrücke bzw. historische Dinge.

- j. Jenő und seine Leute wurden abgeführt.
 k. Die Beute wurde zubereitet und gegessen.
 l, Aber merkwürdig, jetzt wollte er sie plötzlich nicht mehr.

II. Wer macht was? Suche die richtigen Substantive zu den Sätzen!

- hatten das Lager schon umstellt.
 hat nichts gegen Zigeuner.
 bewegte zum Takt eines der Lieder die Zehen.
 haben andere Sitten als wir.
 schmecken nicht schlecht.
 kaute an einem Grashalm.
 hatte Bedenken, als ich ihm von Jenő erzählte.
 standen dicht zusammengedrängt auf einem Lastwagen.
 beschwerten sich über Jenős Besuche.
 malte dasselbe Wort auf Rotwelsch daneben.
 lachten und schwatzten.
 sahen starr vor sich hin.
 strahlte Würde aus.
 ging darüber weg.
 scheuchten mich weg.
 steckte zwei Finger in den Mund.
 lehrte die Meerschweinchen viele Kunststücke.
 war traurig, dass Jenő jetzt weg war.
 Machte Jenő ein Katapult aus echtem Vierkantgummi.

ÜBUNG DURCH ÜBERSETZUNG

1. Nevezzük a történet egyik hősét Hansnak.
2. Hans éppen füvet szedett az állatainak a stadionnál, amikor észrevette Jenőt, az elhanyagolt külsejű cigánygyereket.
3. Jenő 8 éves volt és úgy dohányzott már, mint a felnőttek.
4. Hans nagyon szeretett olvasni, mégis megbukott az iskolában, mert a fizika és a matematika nem különösebben érdekelt e.
5. A két gyerek gyorsan összebarátkozott egymással. /eine Freundschaft schließen,o,h.o/
6. Hans pár nap múlva meghívta magukhoz Jenőt kávéra.
7. Mikor Hans édesapja meghallotta, hogy egy cigány fiú jön látogatóba, először mondani akart valamit a cigányokról, végül azonban mégsem mondta el, hogy mire gondolt.
8. Jenőnek egészen más szokásai voltak, mint a németeknek: Nem ismerte a magántulajdont /s. Privateigentum,s,-ümer/, ami megtetszett neki, azt magával vitte.
9. Az asztal fölötti barométerért, amit egy napon szintén elvitt, egy csodálatos pipát ajándékozott Hansnak.
10. Később Hans villanyvasútjának a darabjait is magával vitte, amiért Hans nagyon mérges lett rá.
11. Hans apja azonban egyáltalán nem csodálkozott azon, ahogy Jenő viselkedett, és azt mondta a fiának: ”Add neki nyugodtan a régi vonatot, majd kapsz tőlem egy újat!”.
12. Az apa már valószínűleg tudta, vagy sejtette /ahnen,h./, hogy mi vár a cigányokra.

13. Egy napon az SA és az SS körülvette a cigánytábort, s elszállították a cigányokat.
14. Csak később, a háború után derült ki, hogy hová.

Jenő war mein Freund

Rekonstruieren Sie den Inhalt des Textes mit Hilfe der Vorgaben!

1. der Erzähler - das Gras - rupfen, h. – an -in der Nähe-Fauler See - Stadion - seine Meerschweinchen - für
2. beim Grasrupfen – treffen -er-ein Zigeunerbursche – der – heißen - Jenő
3. Jenő-sein-8 Jahre alt – er – sein – verwahrlost – und - schon – rauchen -ein Erwachsener - wie
4. der Erzähler- einladen- Jenő - zum Kaffee - zu sich - der Vater- der Erzähler - haben gegen + Akk. - die Zigeuner- nichts – und – spielen - die Kinder – mit – er – machen – Jenő –so-gar - ein Katapult aus Vierkantgummi
5. als - zu Besuch sein – Jenő - bei der Familie - sein Freund – mitnehmen – etwas -mal das Barometer, mal die Teile der elektrischen Eisenbahn
6. der Vater - der Erzähler - nicht böse – sein – weil – er – wissen - die Zigeuner – dass - andere Sitten – haben - die Deutschen - als
7. der Erzähler – kennen lernen - Jenős Leute – auch – sie – hausen - in Wohnwagen –herumhocken – um + Akk. - das Lagerfeuer – und –ihr traurig, Liede - singen
8. Jenő und der Erzähler – gehen - auf Igeljagd – manchmal – denn – essen - die Zigeuner - für ihr Leben gern - das Igelfleisch
9. Jenő – immer – wissen – wo - zu suchen... sein - die Igel – und – er – harpunieren - mit einem handfesten Knüppel – sie – der -eine Eisenspitze - haben
10. die Igel- gebraten ...werden – in - eine Lehmkugel – so – an + D. - der Stachelpelz –haften bleiben - der Lehm
11. die Nazis - verfolgen, h. /üldözni/ - die Juden - die Zigeuner - nicht nur ... sondern auch
12. einmal - das Lager-umstellt...werden - die Zigeuner - von SA-und SS-Leuten –und - die Zigeuner -in- das Vernichtungslager,-s, - - wegtransportiert ... werden

Wie muss der Igel gebraten werden

den Lehm mit Wasser mischen - gut umrühren - ein Lehmbrei entsteht - den Igel zwei Finger dick einwickeln - einen Glutberg aufhäufeln + über + D. - eine halbe Stunde warten - der Lehm wird steinhart - der Lehm bekommt Risse - den Lehm abschlagen - der Stachelpelz bleibt am Lehm haften - das Fleisch wird sichtbar - mit Brot und Paprikaschoten servieren

Setzen Sie die folgenden Wörter in die Lücken im Text?

*das das dem die die die die die die die die die
die ein einem einem einem einem einen*

JENŐ WAR MEIN FREUND

Da ich neuerdings keine Lust hatte, in ____ Schule zu gehen, ging ich zum Stadion und rupfte Gras für meine Meerschweinchen. Unter ____ Holunder sah ich ____ Zigeunerburschen liegen und an ____ Grashalm kauen. Wir kamen miteinander bald ins Gespräch, wurden Freunde, und ich lud Jenő, meinen neuen Freund, zum Kaffee ein. Vater freute sich zuerst darüber nicht und wollte etwas sagen, aber dann verzichtete er darauf. Als Jenő weg war, fehlte ____ alte Barometer über ____ Schreibtisch. Ich war bestürzt, aber Vater erklärte mir ruhig, dass ____ Zigeuner andere Sitten haben, als wir. Auch ich besuchte Jenő oft. Mir gefiel besonders seine Großmutter, ____ furchtbar verwahrlost und trotzdem würdevoll war.

Meistens saß sie schweigend am Lagerfeuer. Wir jagten auf Igel, ____ Jenő mit ____ spitzen Stock harpunierte und in Lehmkugeln auf offenem Feuer briet. Nach Jenős wiederholten Besuchen wurden auch ____ Schienenteile meiner elektrischen Eisenbahn immer weniger, mein Vater mahnte mich aber zur Ruhe und sagte, dass ich später neue bekommen werde. Als ich dann ____ alte Eisenbahn Jenő schenkte, wollte er sie nicht mehr haben. Er war komisch in dieser Hinsicht. Als ich Jenő einmal wieder besuchen wollte, anstatt in ____ Schule zu gehen, umstellten ____ SA und SS ____ Zigeunerlager. Jenős Leute standen auf ____ Lastwagen, ____ jungen lachten und schwatzten, ____ alten starrten aber vor sich hin und schwiegen. Sie wussten, was ich nicht wusste. Ich war ____ bisschen traurig, denn Jenő war doch mein Freund.

Setzen Sie die folgenden Wörter in die Lücken im Text!

aber alte besuchen dem die dieser doch erklär-
te Freund Freunde gehen immer in jagten Jenő
Meerschweinchen meistens neue nicht offenem Sie
Sitten spitzen starrten war weg wir wurden
Zigeunerburschen Zigeunerlager zuerst zum zur

JENŐ WAR MEIN FREUND

Da ich neuerdings keine Lust hatte, __ die Schule zu gehen, ging ich __ Stadion und rupfte Gras für meine _____. Unter einem Holunder sah ich einen _____ liegen und an einem Grashalm kauen, _____ kamen miteinander bald ins Gespräch, wurden _____, und ich lud Jenő, meinen neuen _____, zum Kaffee ein. Vater freute sich _____ darüber nicht und wollte etwas sagen, _____ dann verzichtete er darauf Als Jenő _____ war, fehlte das alte Barometer über dem Schreibtisch. Ich war bestürzt, aber Vater _____ mir ruhig, dass die Zigeuner andere _____ haben, als wir. Auch ich besuchte _____ oft. Mir gefiel besonders seine Großmutter, _____ furchtbar verwahrlost und trotzdem würdevoll war. _____ saß sie schweigend am Lagerfeuer. Wir _____ auf Igel, die Jenő mit einem _____ Stock harpunierte und in Lehmkugeln auf _____ Feuer briet. Nach Jenős wiederholten Besuchen _____ auch die Schienenteile meiner elektrischen Eisenbahn _____ weniger, mein Vater mahnte mich aber _____ Ruhe und sagte, dass ich später _____ bekommen werde. Als ich dann die _____ Eisenbahn Jenő schenkte, wollte er sie _____ mehr haben. Er war komisch in _____ Hinsicht. Als ich Jenő einmal wieder _____ wollte, anstatt in die Schule zu _____, umstellten die SA und SS das _____. Jenős Leute standen auf einem Lastwagen, _____ jungen lachten und schwatzten, die alten _____ aber vor sich hin und schwiegen. _____ wussten, was ich nicht wusste. Ich _____ ein bisschen traurig, denn Jenő war _____ mein Freund.

WAS GEHÖRT ZUSAMMEN?

dass ich später neue bekommen werde. Als ich dann die alte Eisenbahn Jenő schenkte, wollte er sie nicht mehr haben. Er war komisch in dieser Hinsicht.

Auch ich besuchte Jenő oft. Mir gefiel besonders seine Großmutter, die furchtbar verwahrlost und trotzdem würdevoll war. Meistens saß sie schweigend am Lagerfeuer

die alten starrten aber vor sich hin und schwiegen. Sie wussten, was ich nicht wusste. Ich war ein bisschen traurig, denn Jenő war doch mein Freund.

Als ich Jenő einmal wieder besuchen wollte, anstatt in die Schule zu gehen, umstellten die SA und SS das Zigeunerlager. Jenes Leute standen auf einem Lastwagen, die jungen lachten und schwatzten,

Vater freute sich zuerst darüber nicht und wollte etwas sagen, aber dann verzichtete er darauf

Als Jenő weg war, fehlte das alte Barometer über dem Schreibtisch.

Ich war bestürzt, aber Vater erklärte mir ruhig, dass die Zigeuner andere Sitten haben, als wir.

Nach Jenős wiederholten Besuchen wurden auch die Schienenteile meiner elektrischen Eisenbahn immer weniger, mein Vater mahnte mich aber zur Ruhe und sagte,

Da ich neuerdings keine Lust hatte, in die Schule zu gehen, ging ich zum Stadion und rupfte Gras für meine Meerschweinchen. Unter einem Holunder sah ich einen Zigeunerburschen liegen und an einem Grashalm kauen

Wir kamen miteinander bald ins Gespräch, wurden Freunde, und ich lud Jenő, meinen neuen Freund, zum Kaffee

Wir jagten auf Igel, die Jenő mit einem spitzen Stock harpunierte und in Lehmkugeln auf offenem Feuer briet.

Arbeit am Thema

I. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

1. Wie haben sich die zwei Kinder kennen gelernt?
2. Wie sah der Zigeunerbursche aus?
3. Warum sagte der Vater seinem Sohn über die Zigeuner nichts?
4. Was war Jenos Verhältnis zum Privateigentum?
5. Wie wurden die Igel im Zigeunerlager zubereitet?
6. Was wartete auf die Zigeuner im nationalsozialistischen Deutschland?

II. Beschreiben Sie eines der beiden Bilder, und sagen Sie auch Ihre Eindrücke und Meinungen dazu!



JENŐ WAR MEIN FREUND

Da ich neuerdings keine Lust hatte, in die Schule zu gehen, ging ich zum Stadion und rupfte Gras für meine Meerschweinchen. Unter einem Holunder sah ich einen Zigeunerburschen liegen und an einem Grashalm kauen. Wir kamen miteinander bald ins Gespräch, wurden Freunde, und ich lud Jenő, meinen neuen Freund, zum Kaffee ein.

Vater freute sich zuerst darüber nicht und wollte etwas sagen, aber dann verzichtete er darauf. Als Jenő weg war, fehlte das alte Barometer über dem Schreibtisch. Ich war bestürzt, aber Vater erklärte mir ruhig, dass die Zigeuner andere Sitten haben, als wir.

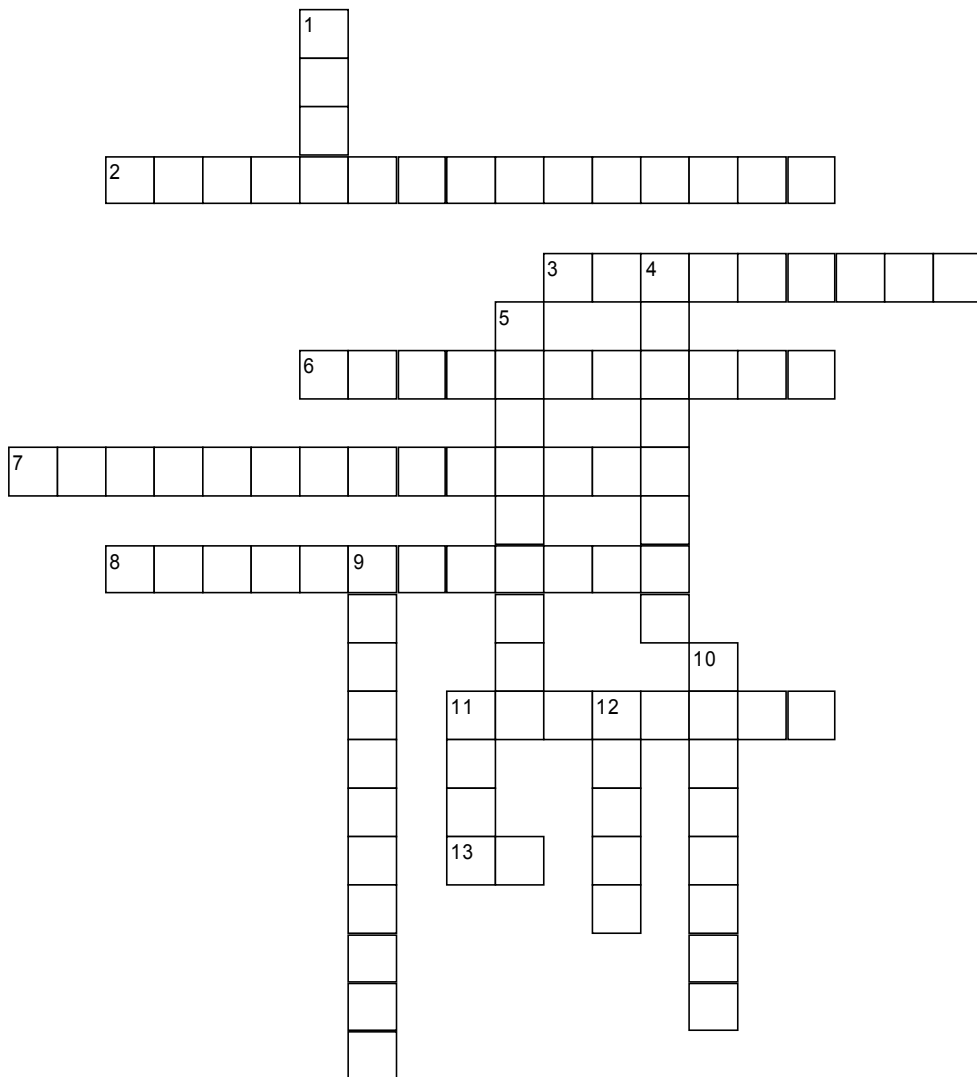
Auch ich besuchte Jenő oft. Mir gefiel besonders seine Großmutter, die furchtbar verwahrlost und trotzdem würdevoll war. Meistens saß sie schweigend am Lagerfeuer.

Wir jagten auf Igel, die Jenő mit einem spitzen Stock harpunierte und in Lehmkugeln auf offenem Feuer briet.

Nach Jenős wiederholten Besuchen wurden auch die Schienenteile meiner elektrischen Eisenbahn immer weniger, mein Vater mahnte mich aber zur Ruhe und sagte, dass ich später neue bekommen werde. Als ich dann die alte Eisenbahn Jenő schenkte, wollte er sie nicht mehr haben. Er war komisch in dieser Hinsicht.

Als ich Jenő einmal wieder besuchen wollte, anstatt in die Schule zu gehen, umstellten die SA und SS das Zigeunerlager. Jenős Leute standen auf einem Lastwagen, die jungen lachten und schwatzten, die alten starrten aber vor sich hin und schwiegen. Sie wussten, was ich nicht wusste. Ich war ein bisschen traurig, denn Jenő war doch mein Freund.

JENŐ WAR MEIN FREUND



Waagrecht

2. Diese Tiere wurden vom deutschen Jungen gezüchtet.
3. Darin haben die Zigeuner die Igel gebraten.
6. So sah die Großmutter von Jenő aus.
7. Das wurde von den Zigeunern zum Igelfleisch gegessen.
8. Das Gegengeschenk von Jenő.
11. Daran hat Jenő gekaut, als er den deutschen Jungen kennen lernte.
13. Militärorganisation. Diese Soldaten haben das Zigeunerlager umstellt und die Zigeuner wegtransportiert.

Senkrecht

1. Name des deutschen Jungen.
4. Darunter lag Jenő, als der deutsche Junge ihn traf.
5. Das hat Jenő bei seinem ersten Besuch gestohlen.
9. Hier wurde auf Igel gejagt.
10. Das wurde vom Vater Jenő gemacht, als er zum ersten Mal zu Besuch bei der deutschen Familie war.
11. Das wurde vom deutschen Jungen gerupft, als er Jenő traf.
12. Damit wurde auf die Igel gejagt.

Waagerecht

- 1 Das wurde vom Vater Jenő gemacht, als er zum ersten Mal zu Besuch bei der deutschen Familie war.
- 4 Militärorganisation. Von diesen Soldaten wurde das Zigeunerlager umstellt.
- 5 Hier wird Fußball gespielt. Hier lernte der deutsche Junge Jenő kennen.
- 9 Das wurde von den Zigeunern zu dem Igelbraten gegessen.
- 10 Das wurde von Jenős Großmutter ausgestrahlt.
- 14 Daran kaute Jenő, als der deutsche Junge ihn traf.
- 15 Darunter lag Jenő, als der deutsche Junge ihn traf.
- 16 So sah die Großmutter von Jenő aus.
- 17 Diese Tiere wurden von dem deutschen Jungen gezüchtet.

Senkrecht

- 2 Jenő roch danach.
- 3 Hier wohnten die Zigeuner.
- 4 Hier wurde auf die Igel gejagt.
- 5 Damit wurde auf die Igel gejagt.
- 6 Das Gegengeschenk von Jenő für das gestohlene Barometer.
- 7 Darin wurden die Igel gebraten.
- 8 Das wurde vom deutschen Jungen gerupft, als er Jenő traf.
- 11 Hier hockte die Großmutter von Jenő, als die Jungen von der Igeljagd zurückkehrten.
- 12 Damit wurden die Zigeuner ins KZ verschleppt.
- 13 Das wurde von Jenő bei seinem ersten Besuch bei der deutschen Familie mitgenommen.

JR



JENŐ WAR MEIN FREUND - WORTERKLÄRUNG

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. <i>Holunder</i> | A. Das Gegengeschenk von Jenő. |
| 2. <i>Gras</i> | B. Das hat Jenő bei seinem ersten Besuch gestohlen. |
| 3. <i>Stock</i> | C. Das wurde von den Zigeunern zum Igefleisch gegessen. |
| 4. <i>Meerschweinchen</i> | D. So sah die Großmutter von Jenő aus. |
| 5. <i>Schutthalde</i> | E. Militärorganisation. Diese Soldaten haben das Zigeunerlager umstellt und die Zigeuner wegtransportiert. |
| 6. <i>verwahrlost</i> | F. Das wurde vom deutschen Jungen gerupft. |
| 7. <i>SS</i> | G. Das wurde vom Vater Jenő gemacht |
| 8. <i>Katapult</i> | H. Darunter lag Jenő |
| 9. <i>Barometer</i> | I. Darin haben die Zigeuner die Igel gebraten. |
| 10. <i>Grashalm</i> | J. Hier wurde auf Igel gejagt. |
| 11. <i>Lehmkugel</i> | K. Daran hat Jenő gekaut |
| 12. <i>Paprikaschoten</i> | L. Diese Tiere wurden vom deutschen Jungen gezüchtet. |
| 13. <i>Tabakspfeife</i> | M. Name des deutschen Jungen. |
| 14. <i>Hans</i> | N. Damit wurde auf die Igel gejagt. |

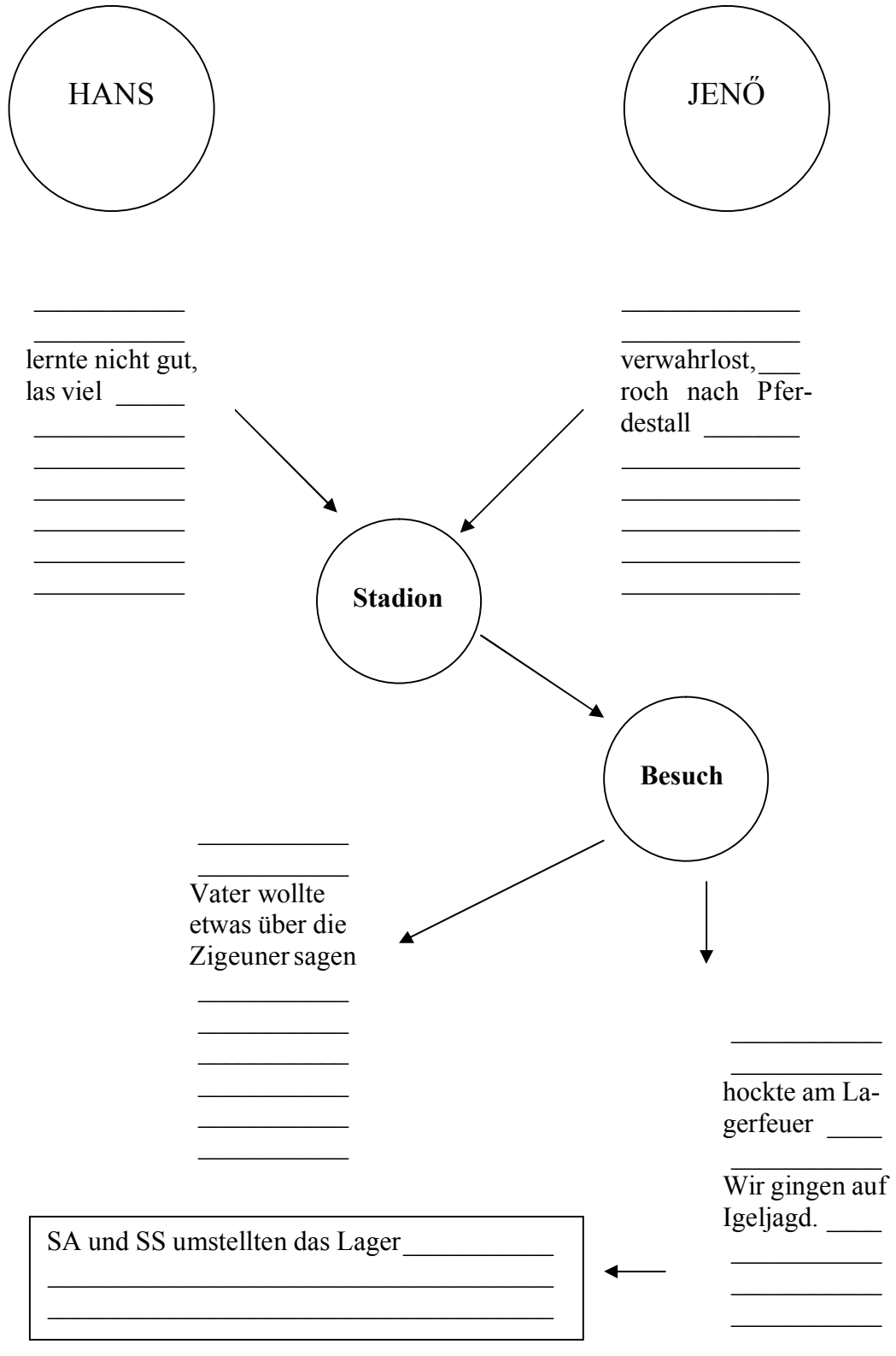
JENŐ WAR MEIN FREUND

- | | | |
|----------------|-----------------|--------------------|
| A. Hans | D. Lehmkugel | G. Grashalm |
| B. Stock | E. Tabakspfeife | H. Meerschweinchen |
| C. verwahrlost | F. SS | I. Barometer |

- | | |
|---|---|
| 1. Diese Tiere wurden vom deutschen Jungen gezüchtet. | 6. Das hat Jenő bei seinem ersten Besuch gestohlen. |
| 2. So sah die Großmutter von Jenő aus. | 7. Militärorganisation. Diese Soldaten haben das Zieunerlager umstellt und die Zigeuner wegtransportiert. |
| 3. Darin haben die Zigeuner die Igel gebraten. | 8. Daran hat Jenő gekaut. |
| 4. Name des deutschen Jungen. | 9. Damit wurde auf die Igel gejagt. |
| 5. Das Gegengeschenk von Jenő. | |

A=	B=	C=
D=	E=	F=
G=	H=	I=

JENŐ WAR MEIN FREUND



Setzen Sie bitte die 20 Wörter korrekt ein.

Eisenbahn • Geld • Gespräch • harpunieren • Hofunder • jagen • Katapult
• merkwürdig • mögen • Paprikaschote • rupfen • schenken • schmecken •
starren • stehen • taugen • traurig • umstellen • warten • Zigeunerbursche

JENŐ WAR MEIN FREUND

Hans, der deutsche Junge, traf einmal einen _____ 1) in der Nähe des Stadions, wo er Gras für seine Meerschweinchen _____ 2). Der Bursche hieß Jenő, war verwahrlost, lag unter einem _____ 3) und sah in den Himmel. Die zwei Jungen kamen miteinander ins _____ 4) und fingen bald an, einander leiden zu _____ 5). Als Jenő einmal seinen neuen deutschen Freund zu Hause besuchte, machte ihm der Vater von Hans ein _____ 6) aus echtem Vierkantgummi. Der Vater wusste, was auf die Zigeuner in Nazi-Deutschland _____ 7), sagte aber seinem Sohn nichts darüber. Als Jenő weg war, fehlte das Barometer über dem Schreibtisch. Hans war bestürzt und beschwerte sich über Jenő bei seinem Vater. Der Vater blieb aber ruhig und sagte, dass es sowieso nicht viel _____ 8). Auch Hans war oft im Zigeunerlager zu Besuch. Er _____ 9) dort zusammen mit Jenő auf Igel. Die kleinen Tiere wurden von Jenő mit einem spitzen Stock _____ 10) und in Lehmkugeln auf offenem Feuer gebraten. So blieben die Stacheln am Lehm haften. Das Igelfleisch wurde mit _____ 11) und Zwiebelkringeln serviert. Es _____ 12) sehr lecker.

Hans bemerkte einmal, dass Jenő begann, die Teile seiner elektrischen _____ 13) mitzunehmen. Er sagte wieder dem Vater Bescheid. Der Vater antwortete ihm ganz ruhig: „Gib ihm die alte und du bekommst eine neue, wenn _____ 14) da ist!“ So _____ 15) Hans Jenő die alte Eisenbahn, aber so wollte er sie nicht mehr haben. Er war _____ 16) in dieser Hinsicht.

Als Hans wieder einmal Jenő besuchen wollte, wurde das Lager von SA und SS _____ 17). Jenős Leute _____ 18) auf Lkw-s, die jüngeren lachten und schwatzten laut, die älteren schwiegen und _____ 19) vor sich hin. Sie wussten wahrscheinlich, was auf sie wartet. Hans war _____ 20), denn Jenő war doch sein Freund

SUBSTANTIVIERTE ADJEKTIVE

/Wiederholung/

I. Sagen Sie auf Deutsch!

Egy német akarta megvenni a házunkat. - Tegnap beszéltem az ismerősöddel /nő/. - A hivatalnok nem és nem akart válaszolni a kérdéseimre. Marcaliban is él egy parlamenti képviselő. - Az orvos semmi jót sem tudott; mondani a betegnek /férfi/. - Tegnap semmi érdekes sem volt az újságban. - A sérültek között van egy német, nő is. - Minden jót kívánok neked! - Valami olcsót szeretnék vásárolni. - A vendégek között sok idegen is volt. - Az egyik idegennel táncoltam is.

II. Ergänzen Sie die Endungen!

Die Zahl der Arbeitslos... ist kleiner geworden. - Sobald er eine Wohnung gefunden hat, will Ahmed seine Verwandt... aus der Türkei nachkommen lassen. - In Hamburg kann ich jeder Zeit bei meinen Verwandt... übernachten. - Herr Müller wurde zum neuen Vorsitzend... des Sportvereins gewählt. - Er ist ein typisch... Intellektuell... - Als Beinamputiert... braucht er eine sitzende Arbeit. - Er hat geschrien und getobt wie ein Wahnsinnig... - Der Klüger... gibt nach.

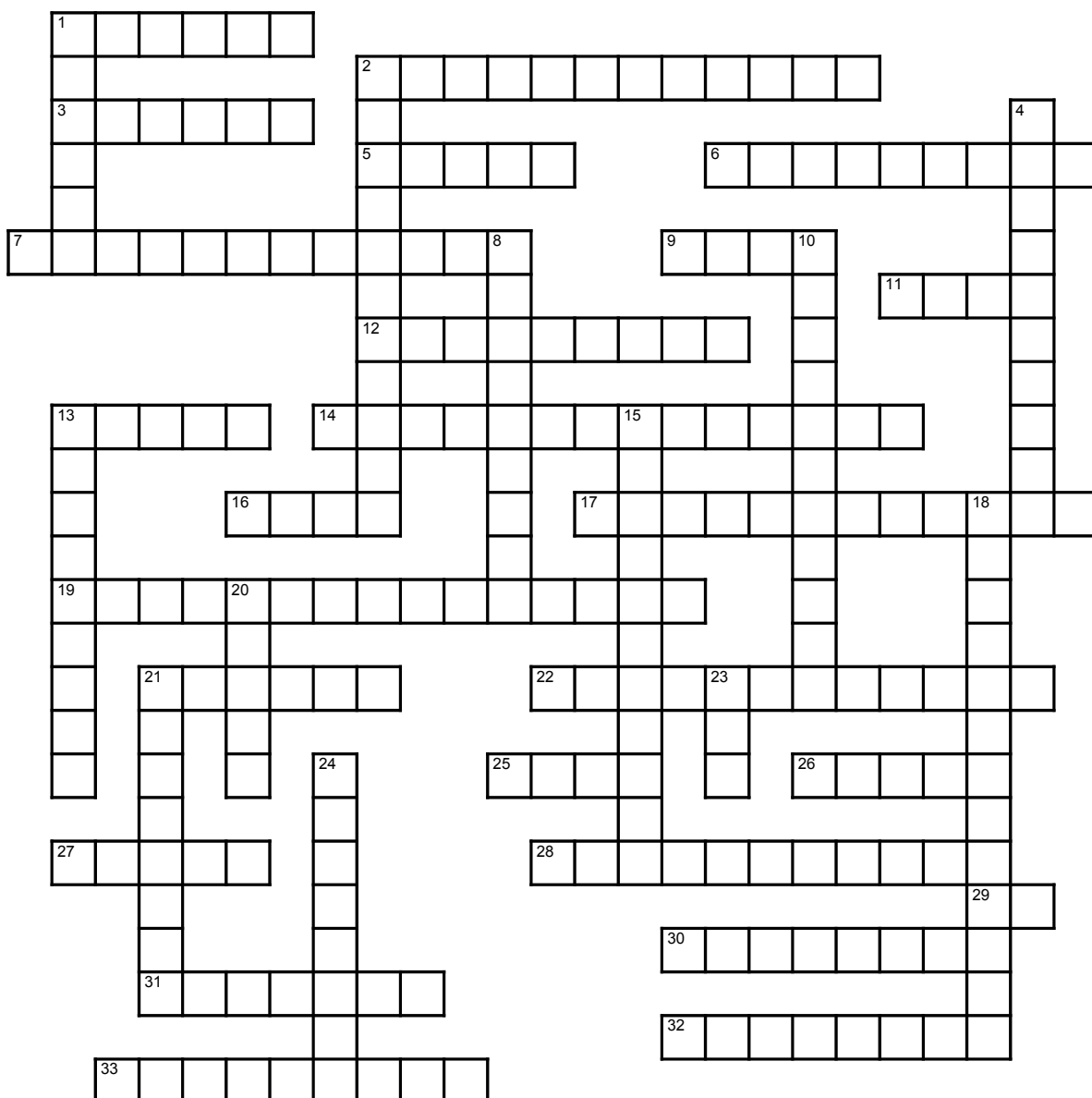
III.

Gestern ist mir etwas Komisch... passiert. - Er hat einiges Richtig... gesagt, aber auch viel Unsinnig... - Ich kann nur wenig Positiv... über ihn sagen. - Er konnte nicht viel Neu... berichten. - Er wusste von seiner Reise allerlei Lustig... zu berichten. - Manches Wichtig... hat sie vergessen. - Sie lehnt alles Extrem... ab. - Aus der Sache wird doch nichts Vernünftig... - Er fühlte sich zu etwas Besser... berufen.

IV.

Sie dürfen nicht immer gleich mit dem Schlimmst... rechnen! - Beim Lernen muss man sich auf das Wichtigst... konzentrieren. Man kann ihm nicht absprechen, dass er das Best... gewollt hat. Unser Ältest... ist mehr fürs Praktisch... als fürs Theoretisch... - Wenn man vom Dunkl... ins Hell... kommt, kann man zuerst kaum etwas sehen. - Nehmen Sie das nicht so ernst; er verspricht jedem das Blau... vom Himmel herunter. - Die Sache hat auch ihr Gut... - Ich habe jetzt Wichtiger.. zu tun, als mit dir spazieren zu gehen.

JENŐ UND DER RATTENFANGER IN DER WÜSTE



WAGERECHT

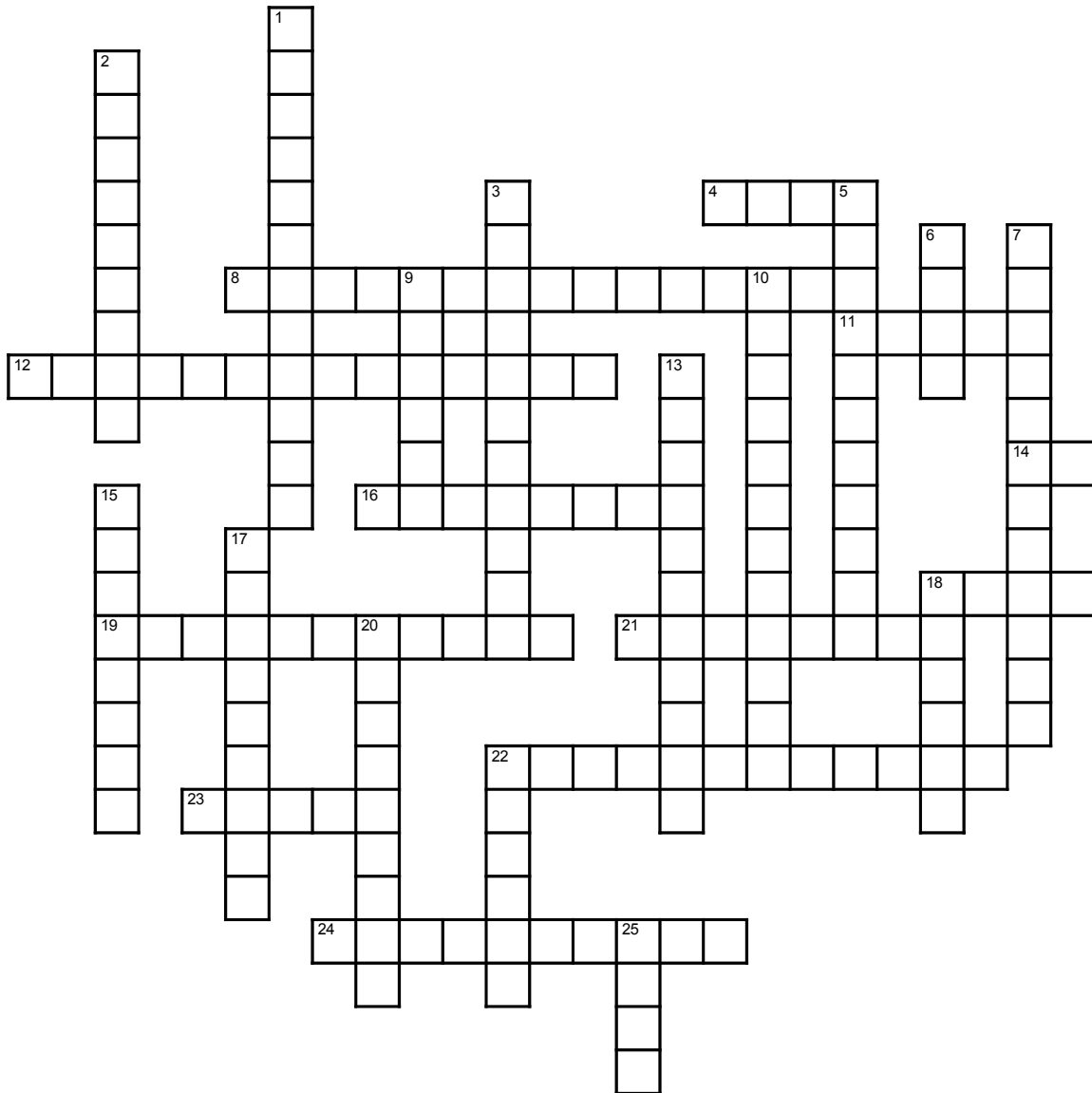
1. Mehrtägige Reise in der Wüste oder im Urwald zur Jagd oder Tierbeobachtung.
2. Mit Hilfe dieses Geräts kann ein Zeichen gegeben werden, wenn man sich verirrt hat.
3. ein Tiere = eine Menge Tiere
5. In dieser Wüste verbrachte Herr von der Ropp 90 Stunden ohne Wasser.
6. Darin haben die Zigeuner die Igel gebraten.
7. Das Gegengeschenk von Jenő.
9. Name des deutschen Jungen.
11. Krankhaftes Verlangen nach etwas z.B. Alkohol Rauschgift usw.
12. An diesem Berg rechnete Herr von der Ropp mit Hilfe.
13. Mann kann nicht sehen.
14. Das wurde von den Zigeunern zum Igelfleisch gegessen.
16. Das unterließ sich Herr von der Ropp anzuziehen, nachdem er die Gruppe verlassen hatte.
17. Fluggerät mit rotierendem Propeller.
19. Diese Tiere wurden vom deutschen Jungen gezüchtet.
21. Kleine Höhle hier verbrachte Herr von der Ropp die Zeit, wenn es draußen unerträglich warm war.
22. Ein Spezialwagen, der für die Fahrt durch unebenes Land geeignet ist.
25. Das wurde vom deutschen Jungen gerupft, als er Jenő traf.
26. Man kann nicht sprechen.
27. Hierher führte der Rattenfänger die Kinder von Hameln.
28. Geldbeutel. Das wollte Herr von der Ropp in der Wüste nicht verlieren, damit er identifiziert werden kann.
29. Militärorganisation. Diese Soldaten haben das Zieunerlager umstellt und die Zigeuner wegtransportiert.
30. Das wurde vom Vater Jenő gemacht, als er zum ersten Mal zu Besuch bei der deutschen Familie war.

SENKRECHT

1. Die größte Wüste der Erde.
2. Eine unangenehme Verletzung, die man dann bekommt, wenn man zu lange in der Sonne liegt.
4. Erdkunde, Wissenschaft die sich mit der Erde beschäftigt.
8. Ins Wasser fallen und dort sterben.
10. Hier wurde auf Igel gejagt.
13. Das hat Jenő bei seinem ersten Besuch gestohlen.
15. Ein Mann, der sich damit beschäftigt, die Spuren von verirrt Menschen in der Wüste oder im Wald zu finden.
18. Der erste Bürger in einer Stadt
20. Damit wurde auf die Igel gejagt.
21. Daran hat Jenő gekaut, als er den deutschen Jungen kennen lernte.
23. eine kritische Situation
24. Darunter lag Jenő, als der deutsche Junge ihn traf.

- 31.** Das spielte der Rattenfänger für die Ratten und Mäuse.
- 32.** Eingang in die Stadt
- 33.** sehr schön

JENŐ IN DER WÜSTE



WAAGERECHT

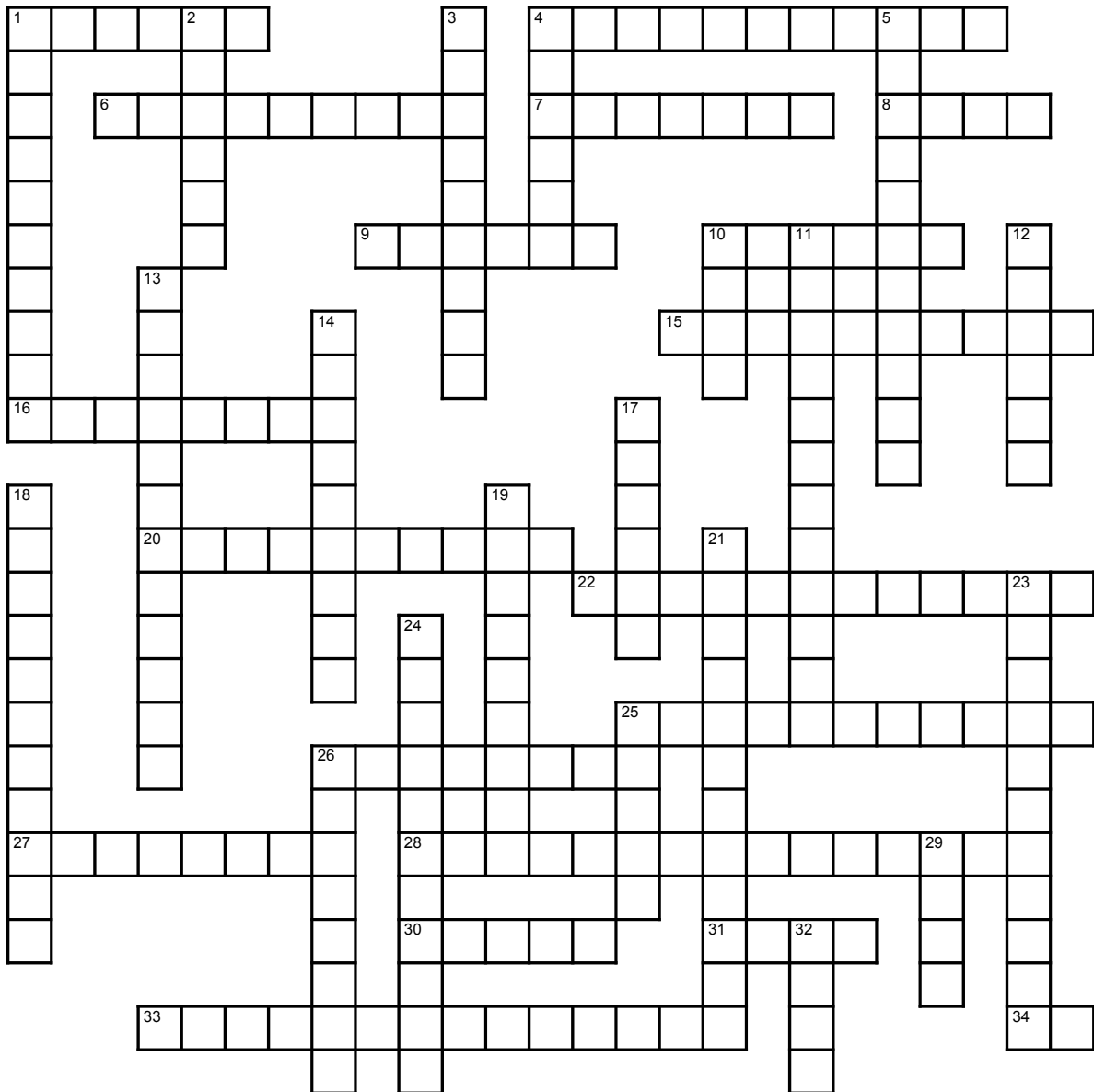
4. Das wurde vom deutschen Jungen gerupft, als er Jenő traf.
8. Diese Tiere wurden vom deutschen Jungen gezüchtet.
11. In dieser Wüste verbrachte Herr von der Ropp 90 Stunden ohne Wasser.
12. Das wurde von den Zigeunern zum Igelfleisch gegessen.
14. Militärorganisation. Diese Soldaten haben das Zieunerlager umstellt und die Zigeuner wegtransportiert.

SENKRECHT

1. Ein Spezialwagen, der für die Fahrt durch unebenes Land geeignet ist.
2. An diesem Berg rechnete Herr von der Ropp mit Hilfe.
3. Hier wurde auf Igel gejagt.
5. Eine unangenehme Verletzung, die man dann bekommt, wenn man zu lange in der Sonne liegt.
6. Das unterließ sich Herr von der Ropp anzuziehen, nachdem er die Gruppe verlassen hatte.

16. Das wurde vom Vater Jenő gemacht, als er zum ersten Mal zu Besuch bei der deutschen Familie war.
18. Krankhaftes Verlangen nach etwas z.B. Alkohol Rauschgift usw.
19. Ein Mann, der sich damit beschäftigt, die Spuren von verirrtten Menschen in der Wüste oder im Wald zu finden.
21. Darunter lag Jenő, als der deutsche Junge ihn traf.
22. Mit Hilfe dieses Geräts kann ein Zeichen gegeben werden, wenn man sich verirrt hat.
23. Damit wurde auf die Igel gejagt.
24. Erdkunde Wissenschaft, die sich mit der Erde beschäftigt.
7. Das Gegengeschenk von Jenő.
9. Die größte Wüste der Erde.
10. Fluggerät mit rotierendem Propeller.
13. Geldbeutel. Das wollte Herr von der Ropp in der Wüste nicht verlieren, damit er identifiziert werden kann.
15. Daran hat Jenő gekaut, als er den deutschen Jungen kennen lernte.
17. Das hat Jenő bei seinem ersten Besuch gestohlen.
18. Kleine Höhle, hier verbrachte Herr von der Ropp die Zeit, wenn es draußen unerträglich warm war.
20. Darin haben die Zigeuner die Igel gebraten.
22. Mehrtägige Reise in der Wüste oder im Urwald zur Jagd oder Tierbeobachtung.
25. Name des deutschen Jungen.

SERPIL UND JENŐ IN DER WÜSTE



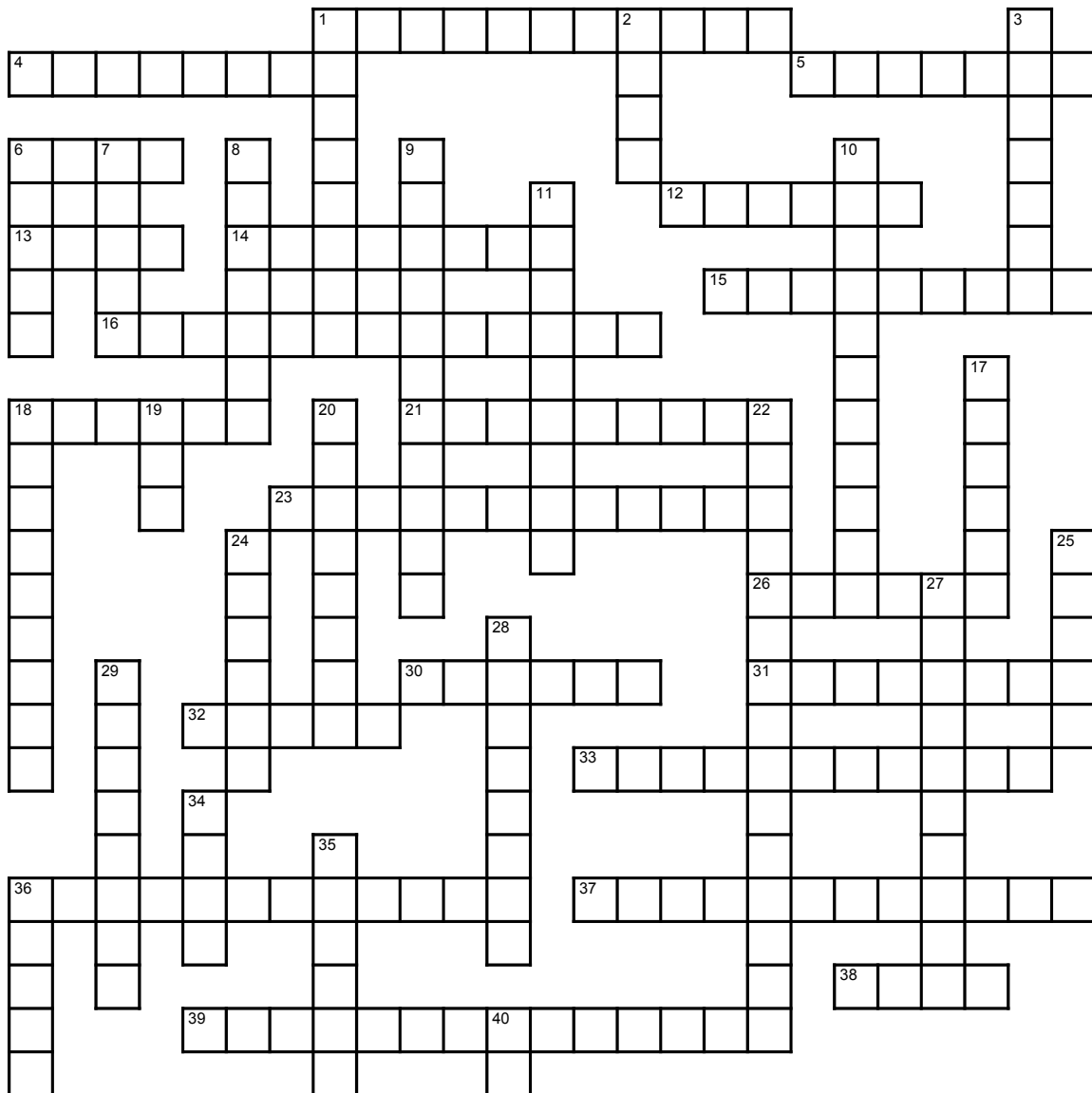
WAAGERECHT

1. Kleine Höhle hier verbrachte Herr von der Ropp die Zeit wenn es draußen unerträglich warm war.
4. Ein Mann der sich damit beschäftigt die Spuren von verirrtten menschen in der Wüste oder im Wald zu finden.
6. Das hat Jenő bei seinem ersten Besuch gestohlen.
7. Mit Flugzeug fahren.
8. Das unterließ sich Herr von der Ropp anzuziehen nachdem er die Gruppe verlassen hatte.
9. Leiterin eines Büros
10. Vorschrift
15. Erdkunde Wissenschaft die sich mit der Erde beschäftigt.
16. Daran hat Jenő gekaut als er den deutschen Jungen kennen lernte.
20. Hier lernen
22. Briefwechsel
25. Eine unangenehme Verletzung die man dann bekommt wenn man zu lange in der Sonne liegt.
26. Das wurde vom Vater Jenő gemacht als er zum ersten Mal zu Besuch bei der deutschen Familie war.
27. Hier wurde Serpil geboren.
28. Diese Tiere wurden vom deutschen Jungen gezüchtet.
30. In dieser Wüste verbrachte Herr von der Ropp 90 Stunden ohne Wasser.
31. Das wurde vom deutschen Jungen gerupft als er Jenő traf.
33. Das wurde von den Zigeunern zum Igelfleisch gegessen.
34. Militärorganisation. Diese Soldaten haben das Zieunerlager umstellt und die Zigeuner wegtransportiert.

SENKRECHT

1. 18 Jahre alt
2. Ein Land in Kleinasien.
3. nicht erlauben
4. Mehrtägige Reise in der Wüste oder im Urwald zur Jagd oder Tierbeobachtung.
5. Hier wurde auf Igel gejagt.
10. Krankhaftes Verlangen nach etwas z.B. Alkohol Rauschgift usw.
11. Mit Hilfe dieses Geräts kann ein Zeichen gegeben werden wenn man sich verirrt hat.
12. Tränen fließen lassen
13. Fluggerät mit rotierendem Propeller.
14. Hier lernen
17. Die größte Wüste der Erde.
18. Das schreiben die Liebenden einander.
19. An diesem Berg rechnete Herr von der Ropp mit Hilfe.
21. Ein Spezialwagen der für die Fahrt durch unebenes Land geeignet ist.
23. In diesem Haus werden die Kranken gepflegt.
24. Geldbeutel. Das wollte Herr von der Ropp in der Wüste nicht verlieren damit er identifiziert werden kann.
25. Damit wurde auf die Igel gejagt.
26. Eine Frau
29. Name des deutschen Jungen.
32. Der Beruf des Vaters von Serpil

DER RATTENFÄNGER, SERPIL UND JENŐ IN DER WÜSTE



WAAGERECHT

1. Hier wurde auf Igel gejagt.
4. Das wurde vom Vater Jenő gemacht, als er zum ersten Mal zu Besuch bei der deutschen Familie war.
5. tierisch essen
6. Name des deutschen Jungen.

SENKRECHT

1. Eingang in die Stadt
2. Der Beruf des Vaters von Serpil
3. Das spielte der Rattenfänger für die Ratten und Mäuse.
6. Hierher führte der Rattenfänger die Kinder von Hameln.

12. Leiterin eines Büros
13. Das unterließ sich Herr von der Ropp anzuziehen, nachdem er die Gruppe verlassen hatte.
14. Hier wurde Serpil geboren.
15. nicht erlauben
16. Der erste Bürger in einer Stadt
18. Tränen fließen lassen
21. Noch kein Ehemann
23. Das Gegengeschenk von Jenő.
26. Mehrtägige Reise in der Wüste oder im Urwald zur Jagd oder Tierbeobachtung.
30. Kleine Höhle, hier verbrachte Herr von der Ropp die Zeit, wenn es draußen unerträglich warm war.
31. eine Ehe schließen
32. Man kann nicht sprechen.
33. Ein Mann, der sich damit beschäftigt, die Spuren von verirrt Menschen in der Wüste oder im Wald zu finden.
36. Mit Hilfe dieses Geräts kann ein Zeichen gegeben werden, wenn man sich verirrt hat.
37. Fluggerät mit rotierendem Propeller.
38. Krankhaftes Verlangen nach etwas z.B. Alkohol Rauschgift usw.
39. Das wurde von den Zigeunern zum Igelfleisch gegessen.
7. In dieser Wüste verbrachte Herr von der Ropp 90 Stunden ohne Wasser.
8. Mit Flugzeug fahren.
9. Eine unangenehme Verletzung, die man dann bekommt, wenn man zu lange in der Sonne liegt.
10. Das schreiben die Liebenden einander.
11. An diesem Berg rechnete Herr von der Ropp mit Hilfe.
17. Ein Land in Kleinasien.
18. sehr schön
19. eine kritische Situation
20. Daran hat Jenő gekaut, als er den deutschen Jungen kennen lernte.
22. Diese Tiere wurden vom deutschen Jungen gezüchtet.
24. Vorschrift
25. Mann kann nicht sehen.
27. Hier lernen
28. Darunter lag Jenő, als der deutsche Junge ihn traf.
29. Eine Frau, mit der man zusammen arbeitet.
34. Das wurde vom deutschen Jungen gerupft, als er Jenő traf.
35. Die größte Wüste der Erde.
36. Damit wurde auf die Igel gejagt.
40. Militärorganisation. Diese Soldaten haben das Zigeunerlager umstellt und die Zigeuner wegtransportiert.